

Jahresvorschau 2025

Das Kunstmuseum Bern zeigt 2025 drei grosse monografische Ausstellungen. Das erste Halbjahr ist zwei Pionierinnen ihrer Zeit gewidmet: Marisa Merz war eine der führenden Vertreterinnen der italienischen Kunstszene der Nachkriegszeit, deren Kunst durch ihre subtile Kraft besticht. Carol Rama gehört zu den herausragenden Künstlerinnen der Moderne, die erst spät zu Ruhm gelangten. Ihre von elementaren menschlichen Erfahrungen geprägten Werke wirken bis heute nach. Im Herbst zeigt das Kunstmuseum Bern eine grosse Schau zu Ernst Ludwig Kirchner, in der der Künstler erstmals als Kurator seines eigenen Werks vorgestellt wird.

Marisa Merz gilt als eine der wichtigsten Künstlerinnen der italienischen Kunstszene der Nachkriegszeit. Als einzige Frau war sie eng mit der Arte Povera verbunden und verarbeitete in ihrem Werk zahlreiche Referenzen der Kunstgeschichte sowie eine Vielzahl von Alltagsgegenständen und Materialien. Das Kunstmuseum Bern zeigt die erste grosse Einzelausstellung seit 30 Jahren in der Schweiz und präsentiert bisher nie gezeigte Arbeiten und Archivmaterial.

Unabhängig von Schulen und künstlerischen Gruppierungen schuf **Carol Rama** in rund 60 Jahren ein unkonventionelles, sehr persönliches und von elementaren menschlichen Erfahrungen wie Sexualität, Wahn, Krankheit und Tod geprägtes Werk. Bereits in den 1940er-Jahren ebnete sie mit Darstellungen weiblicher Lust heutiger feministischer Kunst den Weg. Das Kunstmuseum Bern zeigt die erste grosse Überblicksausstellung der Künstlerin in der Schweiz.

Die Ausstellung *Kirchner x Kirchner* nimmt die grösste Retrospektive zu Lebzeiten **Ernst Ludwig Kirchners**, die 1933 in der Kunsthalle Bern veranstaltet wurde, zum Ausgangspunkt. Das Besondere daran: Der Künstler kuratierte die Schau gemeinsam mit dem damaligen Leiter der Kunsthalle, Max Huggler. Die rund 70 Arbeiten umfassende Ausstellung im Kunstmuseum Bern widmet sich dem Künstler als Kurator und zeigt, wie Kirchner seine künstlerische Entwicklung interpretierte und welche Bezüge er zwischen den Arbeiten herstellte.

Marisa Merz. In den Raum hören
31.1.-1.6.2025



Marisa Merz (1926–2019) war eine der führenden Figuren der italienischen Kunstszene der Nachkriegszeit und – als einzige Künstlerin – eng mit der Gruppe der Arte Povera verbunden. Die subtile Kraft ihres Werks zeigt sich in ihrer Beziehung zur Stille, zur Poesie und in ihrer Suche nach der Zerbrechlichkeit der Kunst, die derjenigen des Lebens entspricht. In ihrem Atelier verwandelte die Bildhauerin und Installationskünstlerin Raum und Zeit in eine grosse Collage. Dabei bewegte sie sich zwischen zahlreichen Referenzen der Kunstgeschichte sowie einer Vielzahl von Alltagsgegenständen und Materialien. Von Aluminium bis Ton, von Kupfer bis Nylon, von Wachs bis Stoff. Dreissig Jahre nach ihrer ersten umfassenden institutionellen Ausstellung in der Schweiz präsentiert das Kunstmuseum Bern ikonische Werke neben bisher nie gezeigten Arbeiten und Archivmaterialien.

Kuratorin

Livia Wermuth

Medienrundgang

Mittwoch, **29. Januar 2025**, 10:00

Eröffnung

Donnerstag, **30. Januar 2025**, ab 18:00

Kooperation

Eine Ausstellung von LaM – Lille Métropole, musée d'art moderne, d'art contemporain et d'art brut, Kunstmuseum Bern und dem Fridericianum Kassel. In Zusammenarbeit mit der Fondazione Merz, Turin.

Carol Rama. Rebellin der Moderne
7.3.–13.7.2025



Sexualität, Wahn, Krankheit und Tod sind die grossen menschlichen Themen und elementaren Erfahrungen, denen Carol Rama (1918–2015) ihre Kunst widmete. Sie gehört zu den herausragenden Künstlerinnen der Moderne, die erst spät zu Ruhm gelangten. Mit Darstellungen weiblicher Lust ebnete Rama bereits in den 1940er-Jahren heutiger feministischer Kunst den Weg. Unabhängig von Schulen und künstlerischen Gruppierungen schuf sie in rund sechzig Jahren ein unkonventionelles und sehr persönliches Werk. Ihr Schaffen zeichnet sich durch Experimentierfreude aus und entzieht sich einfachen Kategorisierungen. Das Kunstmuseum Bern zeigt die erste umfangreiche Überblicksausstellung der Turiner Künstlerin in der Schweiz mit Arbeiten aus allen Schaffensphasen ihres aussergewöhnlichen Gesamtwerks. Zu sehen sind eindringlich expressive Porträts, Objektmontagen in surrealistischer Tradition sowie abstrakte Gemälde und Werke aus industriellen Materialien.

Kuratorin

Livia Wermuth

Medienrundgang

Mittwoch, **5. März 2025**, 10:00

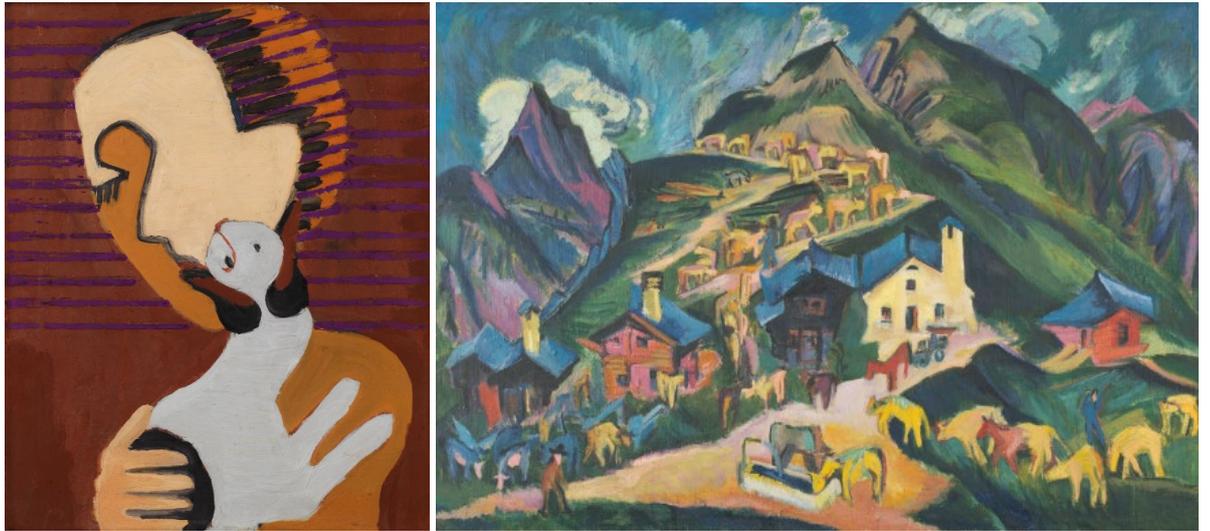
Eröffnung

Donnerstag, **6. März 2025**, ab 18:00

Kooperation

Eine Ausstellung der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern.

Kirchner x Kirchner
12.9.2025–11.1.2026



1933 veranstaltete die Kunsthalle Bern die grösste Retrospektive zu Lebzeiten Ernst Ludwig Kirchners. Der deutsche Künstler, der heute zu den herausragendsten Protagonisten der Klassischen Moderne zählt, kuratierte die Schau in enger Zusammenarbeit mit Max Huggler (1903–1994), dem damaligen Leiter der Kunsthalle und späteren Direktor des Kunstmuseum Bern.

Mit *Kirchner x Kirchner* erinnert das Kunstmuseum Bern an dieses bedeutende Ereignis und stellt Kirchner zugleich erstmals als Kurator seines eigenen Werks vor. Im Zentrum steht, wie Kirchner seine künstlerische Entwicklung interpretierte, sie durch das Überarbeiten von Werken oder das Verfassen von Texten über sich selbst teils grosszügig revidierte und welche Bezüge er zwischen den Arbeiten herstellte. Gezeigt werden rund 70 Werke aus der Zeit zwischen 1908 und 1933 aus renommierten europäischen und amerikanischen Museen und Privatsammlungen. Die Auswahl der Exponate macht, in Kombination mit dem historischen Hintergrund, dieses ambitionierte Ausstellungsprojekt zu einem einmaligen und vielschichtigen Erlebnis.

Kuratorin

Nadine Franci

Medienrundgang

Mittwoch, **10. September 2025**, 10:00

Eröffnung

Donnerstag, **11. September 2025**, ab 18:00

Pressebilder

Pressebilder Download:
[kunstmuseumbern.ch/
medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellungen des Kunstmuseum Bern verwendet werden.



01

Marisa Merz

Ohne Titel, o. J.

Mischtechnik und Paraffin auf Japanpapier, auf Teppich

151 × 110 × 5 cm

Merz Collection

Foto: Renato Ghiazza

© 2024, ProLitteris, Zurich



02

Marisa Merz

Ohne Titel, o. J.

Rohton, Farbe

17,5 × 16 × 8 cm

Merz Collection

Foto: Renato Ghiazza

© 2024, ProLitteris, Zurich



03

Carol Rama

Ohne Titel (Maternità), 1966

Emaillfarbe, Klebstoff und Puppenaugen auf Leinwand

90 × 70 cm

Privatsammlung, Turin

Foto: Gabriele Gaidano

© Archivio Carol Rama, Turin



04

Carol Rama

Appassionata, 1940

Aquarell, Tempera und Buntstift auf Papier

23 × 33 cm

GAM - Galleria Civica d'Arte Moderna e Contemporanea, Turin, Fondazione Guido ed Ettore De Fornaris

Courtesy Donfazione Torino Musei

Foto: Studio Fotografico Gonella, by courtesy of the Fondazione Torino Musei

© Archivio Carol Rama, Turin

Pressebilder Download:
[kunstmuseumbern.ch/
medien](http://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellungen des Kunstmuseum Bern verwendet werden.



05

Ernst Ludwig Kirchner

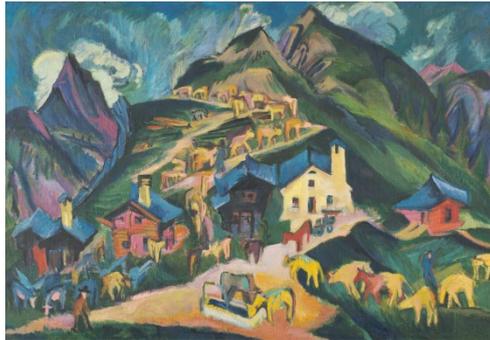
Mann mit Katze, 1930

Öl auf Leinwand

41,5 x 33 cm

Kunstmuseum Bern

Sammlung Professor Dr. Max Huggler – Ankauf
1966



06

Ernst Ludwig Kirchner

Alpaufzug, 1918/1919

Öl auf Leinwand

139 x 199 cm

Kunstmuseum St. Gallen, Donald E. Gordon #
539

Aktuelle und kommende Ausstellungen im Kunstmuseum Bern

Chaïm Soutine. Gegen den Strom
bis 1. Dezember 2024

Amy Sillman. Oh, Clock!
bis 2. Februar 2025

Zukunft Kunstmuseum Bern. Der Architekturwettbewerb
bis 28. September 2025

Kahnweiler & Rupf. Eine Freundschaft zwischen Paris und Bern
22.11.2024–23.3.2025

Öffnungszeiten

Dienstag
10:00–20:00

Mittwoch–Sonntag
10:00–17:00

Montag geschlossen

Kontakt

Martina Witschi
Kommunikation & Medienarbeit
press@kunstmuseumbern.ch
+41 31 328 09 93

Individuelle Besichtigung der Ausstellungen

Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Kunstmuseum Bern gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter kunstmuseumbern.ch/de/medien/akkreditierung oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.

